

Zum Thema Religionen! Spannende Diskussion und rege Publikumsbeteiligung beim dritten Themenabend von "ZusammenReden"



Studio - E. Hlas

Das Thema Religion hat sich in den letzten Jahren zu einem Dreh- und Angelpunkt in vielen Debatten entwickelt. Der Festsaal des Rathauses war auch diesmal voll und die BesucherInnen verfolgten gespannt den dritten Themenabend, der wieder von Caritas und Stadt Traiskirchen organisiert worden war. Bgm. Fritz Knotzer verwies in seiner Begrüßung auf die vielen kleinen Initiativen, welche bereits gesetzt worden sind. Der Weg der menschlichen Mitte ist das Erfolgsrezept um ein



Studio - E. Hlas

gutes Zusammenleben aller zu gewährleisten. Der Bürgermeister bedankte sich beim zuständigen Stadtrat Andreas Babler und bei seinem gesamten Team für die Koordinierung dieses sensiblen Bereiches. Andere Städte negieren oftmals dieses Thema und hinken daher hinterher - glücklicherweise nicht so Traiskirchen. STR Babler unterstützte diese Thesen des Bürgermeisters und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und mit kirchlichen Institutionen. Am Podium diskutierten diesmal Fabian Vordermayer (katholischer Pfarrer von Traiskirchen) gemeinsam mit Christine Hubka (ehem. evangelische Pfarrerin von Traiskirchen) und Soma Ahmad (Forum Emanzipatorischer Islam). Moderiert wurde von Politikwissen-

schafter Thomas Schmidinger. "Ist Religion tatsächlich integrationsrelevant?", so die Einleitungsfrage. "Religion kann zwar trennend sein", so Hubka, "aber auch sehr verbindend, wenn man aufhört, den anderen als Ungläubigen zu betrachten." Dem konnte Ahmad nicht völlig zustimmen. "Ich habe einen positiven Bezug zur Religion, aber aus meiner biografischen Erfahrung heraus kann ich nur sagen, dass ich Religion immer als etwas sehr Trennendes empfunden habe. Deshalb sollte Religion nicht zur Integrationsfrage gemacht werden." Pfarrer Vordermayer: "Für mich ist es die wichtigste Aufgabe von Religion, andere zu integrieren." "Man kann auch ein guter Mensch sein und ohne Religion leben, das kommt mir etwas zu kurz bei dieser Diskussion", merkte eine Besucherin aus dem Publikum dazu an. Zum Absolutheitsanspruch von Religionen gab es auch einige Wortmeldungen.

Der letzte (diesmal ein kultureller) Abend der Traiskirchner Integrationsgespräche findet am 16. November 2011, um 18.30 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Die AutorInnen Erich Hackl, David Jarju, Martin Just und Eva Schuster werden an diesem Abend aus ihren Werken lesen bzw. spielen. Beginn ist 18.30 Uhr.

Mehr zu diesem Beitrag finden Sie im Traiskirchner Stadtfernsehen:

 Im Internet unter <http://traiskirchen.tv-web.at>
 oder im digitalen Kabelnetz